


Arbeitsauftrag:

Ordnen Sie den Fragen in der Tabelle die entsprechende Antwort a-l zu

Frage	Antwort
Wodurch kann ein Arbeitsverhältnis enden?	
Warum kann die Kündigung rechtsgültig sein, obwohl der Kündigungsgegner mit der Kündigung nicht einverstanden ist?	
Unterliegt die Kündigung einer Formvorschrift?	
Welche beiden Arten von Kündigung lassen sich unterscheiden?	
Welche Kündigungsfrist gilt grundsätzlich für eine Kündigung durch den Arbeitnehmer?	
Muss der Arbeitnehmer einen Kündigungsgrund angeben?	
Unter welcher Voraussetzung gilt die Anwendung des Kündigungsschutzgesetzes?	
Unter welcher Voraussetzung kann ordentlich gekündigt werden?	
Welchen Sinn hat das Kündigungsschutzgesetz?	
Der Arbeitnehmer möchte das Arbeitsverhältnis zum 15.08. beenden. Wann muss er spätestens kündigen?	
In welchen Fällen kann eine außerordentliche Kündigung erwogen werden?	
Welche Maßnahmen kann ein Arbeitnehmer ergreifen, wenn er mit einer ordentlichen Kündigung nicht einverstanden ist?	

BWL - Personal	 Gottlieb-Daimler-Schule 2 Technisches Schulzentrum Sindelfingen mit Abteilung Akademie für Datenverarbeitung
Wiederholung zum Thema Kündigung	

Antwortmöglichkeiten:

- a. In den Fällen, in denen ein wichtiger Grund vorliegt, so dass es dem Kündigendem nicht mehr möglich ist, das Vertragsverhältnis fortzuführen.
- b. Für den Arbeitnehmer gilt grundsätzlich die Grundkündigungsfrist von vier Wochen (28 Tage) zum 15. Oder zum Ende des Monats.
- c. Schutz des Arbeitnehmers vor übereilten, sozial ungerechtfertigten Kündigungen durch den Arbeitgeber.
- d. Erreichen der Altersgrenze, Tod, Ende der Befristung, Aufhebungsvertrag, Kündigung
- e. Wenn das Unternehmen mindestens 10 Beschäftigte hat und der Arbeitnehmer länger als 6 Monate im Unternehmen beschäftigt ist.
- f. Damit die Kündigung zum gewünschten Termin wirksam wird, muss sie spätestens am 18.07. ausgesprochen werden.
- g. Ja, die Kündigung ist schriftlich abzufassen.
- h. Er kann die Kündigungsschutzklage innerhalb von drei Wochen nach Zugang der Kündigung vor dem zuständigen Arbeitsgericht erheben.
- i. Nein, es ist für den Arbeitnehmer nicht erforderlich, den Grund der Kündigung anzugeben.
- j. Da die Kündigung ein einseitiges, empfangsbedürftiges Rechtsgeschäft ist, muss der Kündigungsgegner nicht mit der Kündigung einverstanden sein.
- k. Eine Kündigung ist nur möglich, wenn der Arbeitgeber sozial gerechtfertigte Gründe angibt.
- l. Die ordentliche oder außerordentliche (fristlose) Kündigung